

KARLSRUHE

DIE ETRUSKER

Weltkultur im antiken Italien

Große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg

16.12.2017–17.6.2018

Ab Dezember 2017 zeigt das Badische Landesmuseum eine umfassende Präsentation der Kultur der Etrusker. Erstmals in Deutschland werden sie in ihrem Verhältnis zu anderen Zivilisationen der antiken Mittelmeerwelt charakterisiert. Diese innovative Perspektive zeichnet ein detail- und facettenreiches Panorama etruskischer Lebenswelten und eröffnet spannende Wege zu deren Verständnis.

Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit dem italienischen Kulturministerium, den archäologischen Denkmalbehörden und Museen der Toskana, Latiums, der Emilia-Romagna und Umbriens. Die Projektpartner unterstützen die Karlsruher Ausstellung mit hochkarätigen Leihgaben. Daher können viele Exponate erstmalig in Deutschland gezeigt werden. Ein Gremium aus international anerkannten Etruskologen fungiert als wissenschaftlicher Beirat und ermöglicht den Zugang zu aktuellen Forschungen und archäologischen Entdeckungen. Die Zusammenarbeit beinhaltet auch den Austausch von Wissenschaftlern, z.B. im Rahmen eines von der Kulturstiftung des Bundes geförderten Fellowships.

Wer waren die Etrusker? Sie selbst nannten sich Rašna. Heute kennen wir sie unter dem Namen, den ihnen die Römer gaben. Den Etruskern verdanken wir die erste Hochkultur Italiens, insbesondere auf dem Boden der heutigen Toskana. Als eine der großen Zivilisationen der Antike bestimmten sie das Schicksal des westlichen Mittelmeerraums während des ersten vorchristlichen Jahrtausends, vom 10. bis zum 1. Jh. v. Chr.

Kultur und Identität, Geschichte und Schicksal Etruriens bergen bis heute zahlreiche Geheimnisse. Die Archäologie erforscht das reiche materielle Erbe der Etrusker, deren Schrift und Sprache nur bruchstückhaft entschlüsselt ist. Ihr blühendes Städtewesen mit einer entwickelten Infrastruktur und luxuriösen Wohnhäusern erzählt von der vielfältigen Alltagskultur mit hoher Lebensqualität – von einer Welt, in der Männer kühne Fürsten, Krieger oder Staatsmänner und Frauen erstaunlich emanzipiert waren. Prachtvolle Heiligtümer, Nekropolen mit monumentalen Gräbern und kostbaren Grabbeigaben zeugen von einer tief empfundenen Religiosität. Lebenslust und Genussfreude, Jenseitsgläubigkeit und Todesfurcht sind die Gegensätze, welche das Dasein der Rašna bestimmten.



Aschenurne in Form einer Kanope aus Chiusi, 6. Jh. v. Chr., | Museo Archeologico Nazionale, Chiusi | © Museo Archeologico Nazionale, Florenz

Von der etruskischen Liebe zur Schönheit zeugt die Bildkunst mit griechisch beeinflussten Skulpturen, vielfigurigen Reliefs und farnefrohen Wandmalereien. In technischer Perfektion gestaltete Kunsthandwerksprodukte, z.B. bemalte Keramiken oder fein ziselierte Bronzegefäße und -geräte, künden von der Ästhetik des Alltags. Besonders phantasie reich gestaltet war der kostbare Goldschmuck.

Ihren Wohlstand verdanken die Etrusker dem effektiven Wirtschaftssystem mit weit verzweigten Handelsbeziehungen, u.a. zum Vorderen Orient, Nordafrika, Griechenland sowie zu Nordwest- und Mitteleuropa. Inspiriert von den fremden Einflüssen entwickelte sich die etruskische Zivilisation im Schnittpunkt und Spannungsfeld der Kulturen des Mittelmeerraums. Mit dieser internationalen und transkulturellen Integrationsleistung sind die Rašna bis zum heutigen Tag Vorbild für unsere gesamteuropäische Gegenwart.



Lebensgroße Bronzestatue des Redners Avle Metele, gefunden beim Trasimenischen See nahe Perugia oder Cortona, 2.-1. Jh. v. Chr., Museo Archeologico Nazionale, Florenz © Museo Archeologico Nazionale, Florenz

ADRESSE
Badisches Landesmuseum
Schloss Karlsruhe
Schlossbezirk 10
76131 Karlsruhe

ÖFFNUNGSZEITEN
Di-So, Feiertage 10-18 Uhr

EINTRITTSPREISE
Normalpreis EUR 12,
erm. EUR 9
Schüler EUR 3
Familien EUR 25

ANGEBOTE
Öffentliche Führungen,
buchbare Gruppenführungen,
Vorträge, Workshops, Event-
Abende

AUDIOGUIDE
Deutsch | Englisch
EUR 4

INFORMATIONEN
+49 (0)721 926-6514
www.landmuseum.de

BUCHUNGSSERVICE
+49 (0)721 926-6520
service@landmuseum.de



Paul Cézanne, Blick auf das Meer bei L'Estaque, 1883 – 1885 © bpk Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

Cézanne.
Metamorphosen
28.10.2017–
11.2.2018

Staatliche Kunsthalle
Karlsruhe – Große Sonderausstellung des Landes BW

Paul Cézanne hat als Maler, Zeichner und Aquarellist ein überaus facettenreiches Werk geschaffen. Aufgrund seiner Tendenz zur Abstraktion der Bildelemente gilt er als wichtiger Weg-

bereiter der Moderne. Cézanne selbst hatte jedoch den Anspruch, die Malerei auf Grundlage der klassischen Kunst zu erneuern. Die Ausstellung wirft einen neuen Blick auf Cézannes lichte Landschaften, seine Badenden, Porträts und Stillleben. Sie zeigt seine Arbeitsweise als einen faszinierenden Prozess der Verwandlung der wahrgenommenen Natur in ein Gefüge farbiger Bildelemente.

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe | www.cezanne-in-karlsruhe.de



James Bridle: Autonomous Trap 001 (2017), ditone archival pigment print. © James Bridle

Open Codes – Leben in digitalen Welten
20.10.2017 – 5.8.2018

Mit der Ausstellung „Open Codes. Leben in digitalen Welten“ widmet sich das ZKM | Karlsruhe erneut dem Thema der Digitalisierung und der Erfassung der Welt durch den binären Code. Mit der Ausstellung wird versucht durch Dokumente, Artefakte und Kunstwerke die Entwicklungslinien der Physik und Mathematik der letzten 300 Jahre aufzuzeigen. Die Konturen einer digitalen Philosophie und Kunst werden mittels Arbeiten von KünstlerInnen, WissenschaftlerInnen und IngenieurInnen thematisiert. Es werden der heutige Stand der innovativsten zeitgenössischen Digitaltechnologien, von Robotik bis künstliche Intelligenz, von Sensorentechnologie bis Bio-Design, sowie deren soziale, politische und gesellschaftliche Folgen vorgestellt.

ZKM | Zentrum für Kunst und Medien | www.zkm.de

Mut zur Freiheit.
Informel aus der
Sammlung Anna und
Dieter Grässlin
im Dialog
16.12.2017–
11.3.2018

Das Kriegsende 1945 brachte einer ganzen Künstlergeneration neue Freiheiten. Viele suchten nach unverbrauchten Ausdrucksformen und wagten den Schritt in die gestische Abstraktion. Die Ausstellung zeigt erstmals die bedeutende Sammlung informeller Kunst des Unternehmerehepaars Anna und Dieter Grässlin aus St. Georgen im Schwarzwald, darunter hochkarätige Werke von Peter Brüning, Carl Buchheister, K. F. Dahmen, Jean Fautrier, K. O. Götz, Gerhard Hoehme, Erich Hauser, Emil Schumacher, Bernard Schultze, K. R. H. Sonderborg, Fred Thieler und Wols.

Städtischen Galerie Karlsruhe | www.staedtische-galerie.de



Karlsruhe Städtische Galerie Wols
Ohne Titel ohne Rahmen

Internationale Händel-Festspiele 2018
16.2.–2.3.2018

Die FESTSPIELE ziehen jedes Jahr zahlreiche internationale Gäste nach Karlsruhe. Erstklassig besetzte Operninszenierungen gehören ebenso zu der Veranstaltung wie speziell kreierte, einzigartige Konzerte mit weltberühmten Händel-Interpreten.

Rund 20 hochkarätige Aufführungen warten 2018 auf Sie! Im Mittelpunkt steht die Zauberoper „Alcina“ und die 2017 gefeierte „Semele“.

Badisches Staatstheater

www.staatstheater.karlsruhe.de/programm/haendel-festspiele/



Georg Friedrich Händel - Semele:
Ed Lyon (Jupiter / Apollo), Jennifer
France (Semele).

Foto: Falk von Traubenberg